

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	21
2. Darstellung und theoretische Einordnung der Unternehmens-Haushalts-Modelle	24
2.1 Literaturüberblick und Einordnung der Arbeit	24
2.2 Allgemeine formal-mathematische Struktur von UHM	31
2.2.1 Primärer Ansatz	31
2.2.2 Dualer Ansatz	35
2.3 Aggregation über Güter und Haushalte	41
2.4 Entstehungsbedingungen und Implikationen von nontradable Gütern	48
2.4.1 Ursachen von Transaktionskosten und ihre Bedeutung für die Existenz von nontradable Gütern	48
2.4.2 Ökonomische Implikationen von nontradable Gütern	52
3. Qualitative Analyse der Komparativen Statik rekursiver und interdependenter UHM	55
3.1 Entwicklung der Basismodelle I, II, III	55
3.2 Ableitung der Komparativen Statik der Basismodelle I-III	58
3.2.1 Basismodell I	58
3.2.2 Basismodell II	61
3.2.3 Basismodell III	88
3.3 Reaktionen des landwirtschaftlichen Haushalts im generellen Gleichgewicht zwischen Markt- und Schattenwirtschaft	92
3.4 Systematische Analyse der Abweichungen zwischen UHM- und TM-Elastizitäten	98
3.5 Erweiterung der Analysen auf N nontradable Güter	118
3.6 Zusammenfassung der Ergebnisse der qualitativen Analyse	119
4. Quantitative Analyse	122
4.1 Methodische Vorgehensweise und Ziele der Analyse	122
4.2 Erstellung einer empirischen Datenbasis	124
4.3 Ergebnisse der quantitativen Analyse	131
4.3.1 Datenbasis für Entwicklungsländer	132
4.3.2 Datenbasis für Industrieländer	140
4.4 Ableitung operationaler Indikatoren für die empirische Relevanz der UHM	147

5. Inhaltliche Zusammenfassung des theoretischen Teils	156
6. Empirische Anwendung eines zweistufigen, aggregierbaren UHM-Ansatzes zur Analyse des agrarsektoralen Transformationsprozesses in Albanien	162
6.1 Problemstellung und Rahmenbedingungen des albanischen Agrarsektors	162
6.2 Ableitung und Darstellung des UHM-Ansatzes für albanische Familienbetriebe	166
6.2.1 Sektorale Bedeutung und Charakteristika der kleinen Familienbetriebe	166
6.2.2 Ableitung des UHM-Ansatzes	168
6.3 Methodisches Vorgehen zur empirischen Schätzung des UHM	169
6.3.1 Spezifikation der Funktionen	169
6.3.2 Kalibrierung der TM-Elastizitäten und Berechnung der Funktionsparameter	178
6.3.3 Simulation unterschiedlicher Politiksznarien	181
6.4 Ergebnisse	183
6.4.1 Vergleich der UHM- und TM-Elastizitäten	183
6.4.2 Darstellung der Simulationsergebnisse und Diskussion potentieller agrarpolitischer Implikationen für Albanien	186
7. Ableitung und empirische Schätzung eines UHM unter expliziter Berücksichtigung von immateriellen Z-Gütern	191
7.1 Problemstellung und Ziele	191
7.2 Vorüberlegungen	193
7.2.1 Definition und Bedeutung immaterieller Z-Güter im Rahmen der ökonomischen Theorie	193
7.2.2 Identifikation potentiell relevanter immaterieller Z-Güter im Rahmen von UHM für den deutschen Agrarsektor	197
7.3 Spezifikation des UHM für den Agrarsektor der Bundesrepublik Deutschland	201
7.4 Methodisches Vorgehen zur empirischen Schätzung der Schattenpreise von nontradable Gütern	202
7.5 Ökonometrische Schätzung und Daten	205
7.5.1 Ökonometrische Modelle	205
7.5.2 Daten	208
7.6 Ergebnisse	210
7.6.1 Güte der Schätzung und Signifikanz des immateriellen Z-Gutes für die Unternehmens- und Haushaltsentscheidungen	210
7.6.2 Theoretische Konsistenz der Schätzung	213
7.6.3 Elastizitäten und totale Einkommensanteile	214
7.7 Schlußfolgerungen und kritische Anmerkungen	223
8. Zusammenfassung	228

9. Summary	234
Literaturverzeichnis	240
Anhang A: Mathematischer Anhang	247
Anhang B: Statistischer Anhang	266
Anhang C: Daten	273